Mitteilungen verschiedener Art

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **56 (1964)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN AUS DEN ORGANISATIONEN

Commission Centrale pour la navigation du Rhin

Communiqué du Secrétariat

L'événement marquant de la dernière session de l'année, les 20 et 21 novembre 1963. fut la signature de la Convention portant amendement de l'Acte de Mannheim de 1868. Ainsi que le précise le préambule, cette revision a pour but «d'adapter l'organisation et le fonctionnement de la Commission Centrale aux conditions actuelles de ses activités dans l'intérêt de la collaboration internationale, étant entendu que cette revision limitée ne porte pas atteinte aux principes fondamentaux du régime du Rhin». Outre la mise à jour de points de détail de quelques stipulations, cette revision porte principalement sur les dispositions, très succinctes dans l'Acte de Mannheim, relatives au fonctionnement de la Commission Centrale comme conférence diplomatique et comme Cour d'appel et ses méthodes de travail, sans que rien n'ait été changé à ses compétences; la procédure d'appel a été assouplie et précisée en tenant compte des enseignements fournis par presque un siècle de pratique. La Convention de revision est soumise à ratification.

La Commission Centrale a procédé à un premier examen d'un mémorandum juridique, présenté par la Délégation suisse, au sujet de la compatibilité des propositions en matière de politique commune des transports de la CEE et les principes de la Convention de Mannheim; en raison de la complexité des problèmes soulevés, elle n'est pas parvenue à un accord unanime sur tous les points évoqués par le mémorandum. Elle a fait part de ces conclusions à la Commission de la CEE en lui transmettant le mémorandum suisse, que les délégations communiqueront également aux Gouvernements membres de la Commission Centrale.

La Commission Centrale s'est fait tenir au courant de l'état des travaux de la Conférence économique de la navigation rhénane, qui a tenu une première séance les 5 et 6 novembre et a pris une résolution sur les conséquences qu'aurait, de l'avis de la profession, l'introduction sur le Rhin de tarifications à fourchettes, à l'étude au sein des institutions du Marché commun dans le cadre d'une politique commune des transports. Les travaux de la Conférence économique se poursuivent.

PERSONELLES

Dr. Arnold Härry 80jährig

Am 18. Januar wurde Dr. Arnold Härry 80 Jahre alt und konnte diesen Geburtstag in geistiger Frische feiern, während er leider gelegentlich über körperliche Beschwerden zu klagen hat. Dipl.-Ing. A. Härry, Dr. oec. seit 1937, Leiter der Geschäftsstelle des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes seit dessen Gründung und Redaktor unserer Zeitschrift seit dem 1. Jahrgang 1908 bis zum Rücktritt im Jahre 1951, hat sich in diesen rund 40 Jahren weitherum einen Namen gemacht und die Anerkennung seiner unermüdlichen Tätigkeit erworben; anlässlich seines Rücktrittes wurden seine Verdienste in der WEW (1951, S. 125–127) von berufener Seite eingehend gewürdigt.

M. G.

Dr. h. c. Arthur Winiger 70jährig

Am 28. Dezember 1963 konnte Dr. h. c. Arthur Winiger (Cologny/Genève) bei guter Gesundheit sein 70. Lebensjahr vollenden. Ein überaus reiches Lebenswerk liegt hinter ihm. Der Jubilar sah sein Wirken im Rahmen grosser, allgemeiner Aufgaben, und für ihn war die Technik stets Dienerin der Menschheit. Angesichts seiner ungeschwächten Leistungsfähigkeit und seiner grossen Kenntnis steht er immer noch im Dienste sehr anspruchsvoller Präsidialmandate und anderer Aufgaben.

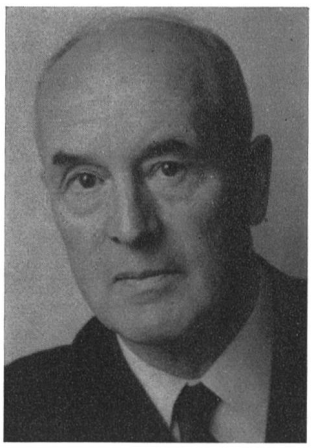
In Zürich geboren und aufgewachsen, wandte er sich 1912 dem Studium der Elektrotechnik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule zu. Nach dem Diplom an der ETH führte ihn seine berufliche Tätigkeit zu Brown Boveri, Cuénod und Sécheron, um dann in den Interessenbereich der Elektro-Watt – damals Elektrobank – zu gelangen. Er wurde Oberingenieur der Kraftwerkbauten Saltos del Alberche (Spanien), hierauf Direktor der Hungaria Elektrizitäts AG, Budapest. In die Schweiz zurückgekehrt wurde er 1934 Vizedirektor, 1935 Direktor und 1953 Delegierter des Verwaltungsrates der Elektro-Watt. 1959 trat er infolge Erreichens der Altersgrenze aus der aktiven Geschäftsleitung aus, blieb aber Mitglied des Verwaltungsrates und des Verwaltungsausschusses und steht seither mit seiner umfassenden technischen, wirtschaftlichen und menschlichen Erfahrung dem Unternehmen als «conseiller technique» – wie es so bescheiden heisst – zur Seite.

Dr. Winiger baute nach der Krise der dreissiger Jahre die technische Abteilung der Elektro-Watt auf, die unter seiner Oberleitung eine Reihe bedeutender Kraftwerkbauten projektierte und durchführte. Das zuerst ausgearbeitete, technisch und wirtschaftlich höchst interessante Projekt für das Urserenwerk konnte allerdings nicht verwirklicht werden. Aber die Anlagen Wassen, Calancasca, Mauvoisin – mit der damals höchsten Bogenstaumauer der Welt –, Isenthal, Göschenen, Lizerne-Morge, die Misoxer Kraftwerke legen beredtes Zeugnis ab von Winigers organisatorischer und technischer Könnerschaft, die in der Elektro-Watt weiter wirkt: Die Kraftwerke Mattmark und Albula-Landwasser sind im Bau, wie auch die Engadiner Kraftwerke, an deren Erstellung sie beteiligt ist. Hand in Hand mit dieser Tätigkeit verstärkte die Firma ihre finanziellen Interessen in der Schweiz. Es folgten unter Winigers Impuls auch Beteiligungen an industriellen Unternehmungen. Erwähnt sei schliesslich die Entwicklung der Atomenergie, der Winiger von Anfang an seine volle Aufmerksamkeit schenkte, wie er denn auch im Laufe der Jahre zu einem in die Zukunft blickenden, vielgesuchten Experten in allen Fragen der allgemeinen Energiewirtschaft wurde.

Die weitreichenden Interessen und die breite Erfahrung des Jubilars, wie auch seine innere Einstellung, Diener an einem Ganzen sein zu wollen, führten ihn schon vor Jahren in die weitere fachliche Oeffentlichkeit. Er war insbesondere Präsident des SEV, der ihn 1951 zum Ehrenmitglied ernannte.

Auch dem Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband leiht er seit vielen Jahren seine sehr geschätzte Mitarbeit; 1952 wurde er in den grossen Vorstand, 1958 in den Ausschuss und 1960 zum zweiten Vizepräsidenten des SWV gewählt.

Der Bund sicherte sich seine Urteilskraft, indem er ihn 1961 zum Präsidenten der Eidg. Wasser- und Energiewirtschaftskommission wählte; er leitet auch deren Abteilung für Wasserkraftnutzung. Seit 1959 ist er Mitglied der Eidg. Kommission für Atomenergie; er wirkte bei der Gründung der Reaktor AG (Würenlingen) mit und nimmt an den Arbeiten der Suisatom AG und



Dr. h.c. Arthur Winiger

der Nationalen Gesellschaft zur Förderung der industriellen Atomtechnik teil. In einer Reihe vielbeachteter Vorträge und Publikationen äusserte er wegleitend energiewirtschaftliche Erkenntnisse.

Im Jahre 1957 ernannte die Eidgenössische Technische Hochschule Arthur Winiger zum Ehrendoktor der Technischen Wissenschaften «in Anerkennung seiner Leistungen bei Planung, Leitung und Bau bedeutender hydroelektrischer Kraftwerke sowie in Würdigung seiner Verdienste als Förderer des technischen Fortschrittes, insbesondere auch auf dem Gebiet der Anwendung der Atomenergie.»

Arthur Winiger ist eine Persönlichkeit, der jeder falsche Schein fremd ist. Aufrichtigkeit in allem Tun und Lassen kennzeichnet ihn. Aus dieser Aufrichtigkeit, verbunden mit Gründlichkeit und klarer Einsicht, schöpft er sein sicheres Urteil. Zurückhaltung ist ihm Bedürfnis; er weiss, dass technische Erfolge das Ergebnis einer Gemeinschaftsleistung sind. Der Natur und ihren Schönheiten fühlt er sich zutiefst verbunden; er liebt die Sprache ihrer beredten Stille. Möge es ihm vergönnt sein, noch viele glückliche Jahre in Gesundheit und frei von Lasten der Arbeit in seinem schönen Heim am Genfersee zu verbringen.

(Tö. nach W. B. / Bulletin SEV und F. Tank / NZZ)

Arnold Hörler

Der Bundesrat hat im Dezember 1963 dipl. Bauingenieur Arnold Hörler in Würdigung seiner dem Unterricht an der ETH geleisteten Dienste den Titel eines Professors verliehen.

Arnold Hörler, der kürzlich seinen 60. Geburtstag feierte, ist Chef der technischen Abteilung der Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) und Dozent für Kanalisationen und Kläranlagen an der ETH in Zürich. Seine vielfältige Tätigkeit und die grosse Arbeit, die Ing. Hörler seit rund 30 Jahren unermüdlich und ohne Aufsehen leistet, mögen in der breiten Oeffentlichkeit wenig in Erscheinung treten. Fachkollegen und Behördevertreter, die mit ihm zusammenarbeiten und sich von ihm beraten lassen, wie auch den Studenten, die seine stets den neuesten Stand der Wissenschaft und der Technik berücksichtigenden Vorlesungen an der ETH besuchen, bleibt sein grosses Wissen und Können nicht verborgen.

Der Verband Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA), vor 20 Jahren ins Leben gerufen, ist weitgehend das Werk von Arnold Hörler. Er gehörte zu dessen Initianten und Gründern, hat im Vorstand während 18 Jahren aktiv mitgearbeitet, wovon neun Jahre als Vizepräsident, und stellt sich im Interesse der Sache trotz seiner aussergewöhnlichen Arbeitslast auch jetzt noch in uneigennütziger Weise für ehrenamtliche Mitarbeit in Kommissionen zur Verfügung.

Seit 1948 hat Ing. Hörler wie eingangs erwähnt, einen Lehrauftrag an der ETH, und auf den 1. Mai 1954 wurde er an seinen heutigen für die gesamtschweizerische Abwassertechnik so wichtigen Posten an der EAWAG gewählt. P. W.

Schweizerisches Nationalkomitee der Weltkraftkonferenz

Auf Ende Januar 1964 hat dipl. Ing. Roger Saudan als Sekretär des Nationalkomitees demissioniert, da er in das Generalsekretariat der Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Energie Electrique (UNIPEDE) in Paris eintritt, um dort bald das Amt des Generalsekretärs zu übernehmen.

Für die Nachfolge von Ing. Saudan konnte nur eine vorläufige Lösung bis Ende des Jahres 1964 gefunden werden, indem dipl. Ing. H. Knoepfel, Betriebsleiter des Kraftwerkes Laufenburg, als interimistischer Sekretär für die Erledigung der laufenden Sekretariatsarbeiten und Beistand des Präsidenten für die Vorbereitung und Durchführung der Teiltagung der WPC in der Schweiz vom Herbst 1964 gewonnen werden konnte.

Nordostschweizerischer Verband für Schiffahrt Rhein-Bodensee (St. Gallen)

Der bisherige Geschäftsführer des Verbandes Dr. H. Krucker tritt nach einer langen, verdienstvollen Tätigkeit auf Ende Februar 1964 von seinem Posten zurück; als neuen Geschäftsführer wählte der Verbandsvorstand Dr. C. Kaspar, der im Nebenamt als Privatdozent für Verkehrswirtschaft an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaft tätig sein wird.

Verein Schweizerischer Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten (Zürich)

Der Vorstand des Vereins hat den bisherigen Sekretär, Dr. H. Eichenberger, auf den 1. Januar 1964 zum Direktor ernannt.

Franz Rittmeyer AG, Zug

Der Verwaltungsrat hat dipl. Ing. Rudolf Weidmann, bisher Vizedirektor, zum Direktor der Technischen Abteilungen ernannt.

Basler Reedereien

Ende 1963 ist Louis Groschupf aus der Geschäftsleitung der LLYOD AG, die er 1928 gegründet hat, ausgetreten; er ist weiterhin Präsident des Verwaltungsrates. Die Geschäftsleitung der Gesellschaft bleibt in den Händen des vor Jahresfrist ernannten Delegierten des VR, G. de Smit, bisher Leiter des Chemikalientransportes der Lloyd AG in Mannheim, nachdem Dr. H. Wanner ebenfalls aus der Direktion ausscheidet. – Dr. Heinrich Wanner zeichnet ab Januar 1964 als Direktor bei der BASLER RHEINSCHIFFAHRT AG und der BRAG TANKSCHIFFAHRT AG.

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband und die Redaktion der «Wasser- und Energiewirtschaft» gratulieren herzlich zu den Berufungen und wünschen den Jubilaren weiterhin viel Glück.

WASSER- UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Schweizerische Monatsschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft, Gewässerschutz und Binnenschiffahrt. Offizielles Organ des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes und seiner Gruppen: Reussverband, Associazione Ticinese di Economia delle Acque, Verband Aare-Rheinwerke, Linth-Limmatverband, Rheinverband, Aargauischer Wasserwirtschaftsverband; des Schweizerischen Nationalkomitees für Grosse Talsperren, des Rhone-Rheinschiffahrtsverbandes, der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt.

COURS D'EAU ET ENERGIE

Revue mensuelle suisse traitant de la législation sur l'utilisation des eaux, des constructions hydrauliques, de la mise en valeur des forces hydrauliques, de l'économie énergétique, de la protection des cours d'eau et de la navigation fluviale. Organe officiel de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux et de ses groupes, du Comité National Suisse des Grands Barrages, de l'Association suisse pour la navigation du Rhône au Rhin et de la Commission centrale pour la navigation du Rhin.

HERAUSGEBER UND INHABER: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband.
REDAKTION: G. A. Töndury, dipl. Bau-Ing. ETH, Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, Rütistr. 3, Baden.
Telephon (056) 2 50 69, Telegramm-Adresse: Wasserverband Baden.

VERLAG, ADMINISTRATION UND INSERATEN-ANNAHME: Guggenbühl & Huber Verlag, Hirschengraben 20, Zürich 1.
Telephon (051) 32 34 31, Postcheck-Adresse: «Wasser- und Energiewirtschaft», Nr. VIII 8092, Zürich.
Abonnement: 12 Monate Fr. 37.–, 6 Monate Fr. 19.–, für das Ausland Fr. 4.– Portozuschlag pro Jahr.
Einzelpreis dieses Heftes Fr. 3.50 plus Porto (Einzelpreis varriierend je nach Umfang).
DRUCK: Buchdruckerei AG Baden, Rütistr. 3, Telephon (056) 2 55 04.

Nachdruck von Text und Bildern nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
La reproduction des illustrations et du text n'est autorisée qu'après approbation de la Rédaction et avec indication précise de la source.